

Niederschrift

über die 30. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, 20.02.2019 um 19.30 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

<u>Als stimmberechtigte Stadtverordnete:</u>	<u>Seitens des Magistrates</u>
1. Ax, Wolfgang	1. Bender, Friedhelm (BGM)
2. Becker, Erhard	2. Becker, Franz
3. Beul, Dieter	3. Bullmann, Alexander
4. Brahm, Bernhard	4. Duchscherer, Antonius
5. Bremser, Eberhard	5. Eisenberg, Ulrich
6. Burggraf, Frank	6. Etzold, Heiner
7. Burggraf, Gertrud	7. Hemming-Woitok, Sabine
8. Dormagen, Jonas	8. Kraus, Jürgen
9. Fuchs, Marten Cornel	9. Lißner, Silvia
10. Gebhart, Günter	10. Müller, Sandra
11. Hastrich, Manfred	11. Rübiger, Wolf-Dirk
12. Hautzel, Lothar	
13. Heil, Jörg-Peter	
14. Janevski, Christian	
15. Jester, Max	
16. Jost, Manfred	
17. Kandels, Claus	
18. Kilb, Michael	
19. Kremer, Michel	
20. Kuhlisch, Thomas	
21. Lampe-Bullmann, Claudia	
22. Michel, Rudolf	
23. Naß, Armin	
24. Nickel, Achim	
25. Preußner, Klaus	
26. Schäfer, Patrick	
27. Schneider, Ulrike	
28. Schneider, Nicola	
29. Steinhauer, Carmen	
30. Trog, Hans-Karl	
31. Wagner, Klaus-Jürgen	

Es fehlten entschuldigt:

Frau Gertrud Burggraf, Herr Max Jester, Herr Michael Kilb, Herr Michel Kremer, Frau Claudia Lampe-Bullmann, Herr Achim Nickel, Frau Ulrike Schneider und Frau Carmen Steinhauer seitens der Stadtverordneten, Herr Alexander Bullmann, Frau Sandra Müller und Herr Wolf-Dirk Rübiger seitens des Magistrates.

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte	Beschluss-Nr.: STV -
1.)	Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung	
2.)	Anfragen an den Magistrat	
3.)	Satzung über die Erhebung der wiederkehrenden Straßenbeiträge; <u>hier:</u> Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses	
4.)	Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019; <u>hier:</u> Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses	
5.)	Haushaltssicherungskonzept; <u>hier:</u> Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses	
6.)	Investitionsprogramm für die Jahre 2018 – 2022; <u>hier:</u> Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses	
7.)	Änderung der Satzung für die Benutzung der stadteigenen Gemeinschaftshäuser der Stadt Runkel (Benutzungsordnung); <u>hier:</u> Beschlussempfehlung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales	
8.)	Nachbetrachtung zum Kultursommer 2018 und Ideen zu künftigen kulturellen Aktivitäten aller Vereine unter Einbeziehung der Kommunalpolitik; <u>hier:</u> Zwischenbericht des Ausschusses für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales	
9.)	Verkauf städtischer Grundstücke; <u>hier:</u> Grundstücke im Bereich des geplanten Gewerbegebietes „Ober der Limburger Straße/ Am Kirschbaum“ in Ennerich	
10.)	Erneuerung der Entwässerungsanlage im Stadtteil Dehrn - Einleitung „Schlossgraben“; <u>hier:</u> Überplanmäßige Auszahlung	
11.)	Mitteilungen des Magistrates	

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr

Ende der Sitzung: 22:20 Uhr

TOP 1) Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit 23 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. Daraufhin stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Er gibt bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt sei. Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fragt an, ob Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Bender begrüßt alle Anwesenden und teilt mit, dass zwei Anfragen der SPD-Fraktion und der Bürgerliste vorliegen. Er liest diese wie folgt vor:

1.) Anfrage der Fraktion der Bürgerliste vom 09.02.2019

Sehr geehrte Damen und Herren des Magistrates,

die NNP berichtete in ihrer Ausgabe vom 8.2.2019 unter der Überschrift: „Übernachten im Fass mit Panoramafenster und Terrasse“ darüber, dass die Stadt Runkel drei Übernachtungsfässer angeschafft habe, in denen Touristen ab Mai dieses Jahres übernachten könnten. Die Kosten wurden mit 60.000 € angegeben.

Über den Bericht waren wir sehr erstaunt.

Uns ist nicht in Erinnerung, dass im Rahmen der Haushaltplanung für das Jahr 2018 oder im Rahmen einer Stadtverordnetensitzung über eine solche Investition in der Stadtverordnetenversammlung diskutiert wurde.

Ein Beschluss über die Anschaffung und Finanzierung solcher Übernachtungsfässer ist durch die Stadtverordnetenversammlung Runkel nicht erfolgt.

Daraus ergibt sich für uns die Frage, auf welcher rechtlichen Basis und von wem wurde die Anschaffung der Übernachtungsfässer beschlossen und aus welcher Haushaltsstelle erfolgt die Bezahlung und vor allem auch der Folgekosten?

Wir bitten um Beantwortung dieser Fragen in der Stadtverordnetensitzung am 20.2.2019.

Freundliche Grüße

Erhard Becker

Fraktionsvorsitzender der Bürgerliste Runkel e.V.

In seiner Stellungnahme weist Herr Bürgermeister Bender zunächst darauf hin, dass das Thema für die Anwesenden nicht neu sei. Der Magistrat habe am 03. Dezember 2018 die Anschaffung der Fässer beschlossen. Aus dem Protokoll zu dieser Sitzung, das allen Fraktionsvorsitzenden zugegangen sei, sei ebenfalls die Vereinbarung über Deckung der Folgekosten zu entnehmen. Dies sei noch im Dezember geschehen, vor dem

Hintergrund, dass der Stadt Runkel eine Zuwendung über ein Förderprogramm i.H. von bis zu 30.861,00 Euro zur Aufstellung dieser Übernachtungsfässer in Aussicht gestellt wurde. Zwischenzeitlich sei dieser Bewilligungsbescheid in der besagten Höhe überreicht worden. Nach der ergänzenden Ermittlung zur Kostenberechnung fielen Kosten für den Stromanschluss, die Zaunanlage und die Campingfässer an. Dass Herrichten bzw. Herstellen des Platzes erfolge durch den Bauhof. Die über die Zuwendung hinaus gehende Mehrauszahlung i.H. von aufgerundet 10.032,00 Euro solle aus den nicht zur Auszahlung kommenden Mitteln aus der Investitionsnr. I-55113-01 „Stellplätze Wohnmobile“ (verfügbarer Ansatz 28.839,75 Euro) erfolgen. Zur Genehmigung des Vorhabens habe ein Businessplan vorgelegt werden müssen, der unter anderem folgende Zahlungseingänge vorsehe: Ausgehend von einem Preis von 40,00 Euro pro Nacht und Fass sei in 2019 mit 65 Übernachtungen (ÜN) (x3 = 7.800,00 Euro), in 2020 mit 85 ÜN (x3 = 10.200,00 Euro) und in 2021 mit 125 ÜN (x3 = 15.000,00 Euro) zu rechnen. Diese Zahlen basierten auf Erfahrungswerten von anderen Standorten (u.a. Weilburg-Odersbach) und seien durch die WfG (Wirtschaftsförderung LM-WEL-Diez) ermittelt und vorgelegt worden. Er führt weiter aus, dass die sich aus dem Businessplan ergebende Differenz von rd. 47.000,00 Euro kurzfristig aus liquiden Mitteln bedient werden sollen, um schnellstmöglich den Zuschuss zu bekommen. Die dann verbleibende Differenz von rd. 10.000,00 Euro werde wie oben beschrieben aus der Investitionsnr. I-55113-01 „Stellplätze Wohnmobile“ gedeckt.

Herr Becker dankt für die Beantwortung der Frage und weist auf die Verpflichtung nach §50 HGO hin, wonach die Stadtverordnetenversammlung (STV) die Verwaltung zu prüfen habe. In diesem Fall habe der Magistrat, seiner Meinung nach, ohne von der STV dazu ermächtigt worden zu sein, eine Investition beschlossen. Er könne dies nicht nachvollziehen und werde die Angelegenheit weiter prüfen.

2.) Anfrage der SPD-Fraktion vom 11.02.2019

*Sehr geehrte Damen und Herren des Magistrates,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,*

In allen Stadtteilen, außer in der Kernstadt Runkel sind so gut wie keine öffentlichen Bauplätze mehr zum Verkauf vorhanden. Im Wohngebiet »Kappesborder Berg« sind von 14 nicht verkauften Bauplätzen bereits 13 "reserviert" lediglich ein Bauplatz ist noch frei zum Verkauf (Parzelle 164/2).

- *Aus dieser Situation stellt sich für uns die Frage wie wir zukünftige Bauwillige aus Runkel einen Bauplatz anbieten können.*
- *Sind seitens des Magistrates bereits Planungen im Gange zur Schaffung neuer Baugebiete?*
- *Wird das neu erstellte Leestandskataster bereits genutzt, um die Leerstände zu reduzieren in unseren Stadtteilen, bzw. wäre es auch ein Instrument zur Verdichtung unserer Ortskerne?*

Wir bitten um Beantwortung dieser Fragen in der Stadtverordnetensitzung am 20.2.2019.

*Freundliche Grüße
Gez. Lothar Hautzel
Fraktionsführer der SPD Runkel e.V.*

Herr Bürgermeister beantwortet die Anfrage wie folgt:

„Der Magistrat hat sich in umfangreichen Beratungen für in allen Stadtteilen in Frage kommenden Siedlungserweiterungsflächen befasst, geprüft und intensiv beraten. Der Magistrat ist der Auffassung, dass die Ausweisung von Neubaugebieten für die Entwicklung und Attraktivität der Stadt Runkel sehr wichtig ist.

Als 1. Ansatz wurden vom Magistrat EURO 200.000,00 für den Ankauf und die Entwicklung eines interessanten Neubaugebietes in den Haushaltsentwurf eingestellt. Gleichzeitig befindet sich der Magistrat in der Beratung darüber, ob und welche Möglichkeiten bestehen, dass sich die Stadt Runkel mittels der Gründung einer Körperschaft unter dem Dach der Stadt wirtschaftlich breiter aufstellt mit der Möglichkeit der schnelleren Umsetzung möglicher Vorhaben. Dies erfolgt speziell vor dem Hintergrund, dass die finanzielle Belastung von mehreren Millionen EURO für den Flächenerwerb und die Erschließung von Neubaugebieten derzeit nicht geschultert werden kann.

Das Leerstandskataster wurde unter Mithilfe einer professionellen Kraft erstellt und unlängst im Magistrat vorgestellt.

Eine aktuelle Nutzung des Katasters ist in konkreter Weise bisher nicht erfolgt. Bisher lag der Verwaltung eine Anfrage zu Inhalten des Leerstandskatasters vor, welche jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht beantwortet werden konnte. Für Interessierte ist zu beachten, dass personenbezogene Daten nur mit dem Einverständnis der Betroffenen weitergegeben werden können.“

Herr Hautzel fragt konkret nach, wie es im Stadtteil Dehrn aussehe, da von dort vermehrt großer Bedarf gemeldet werde. Herr Bender entgegnet, es habe in den letzten drei Jahren sechs Anfragen gegeben. Der Ortsbeirat Dehrn habe sich in zwei Sitzungen damit befasst. Es gebe rund 50 Leerstände von Privathaushalten. Er weist jedoch darauf hin, dass die neu zu gründende Gesellschaft zur Erschließung und Vermarktung von Grundstücken in Dehrn Anfang März diesen Jahres ihre Geschäfte aufnehmen werde.

TOP 3) Satzung über die Erhebung der wiederkehrenden Straßenbeiträge; hier: Beschlussempfehlung des Haupt-und Finanzausschusses

Herr Heil stellt einleitend die Thematik vor. Der TOP war bereits in der Sitzung am 28.11.2018 vorverhandelt worden. Er habe nach §17 Abs. 5 GO der Stadt Runkel den TOP vorab in den HFA verwiesen, da eine schnelle Beschlussfassung zum Erhalt von Förderungen nötig sei. Das Ergebnis der Prüfung im HFA trägt der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Gebhardt, vor. Er führt aus, der Grundsatzbeschluss zu Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen sei gefasst. Alle Unterlagen seien seitens des Magistrates vorgelegt worden. Die Satzung sei nun auf den Weg zu bringen. Es handele sich im Wesentlichen um eine Mustersatzung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB). Der Magistrat habe lediglich um kleine, redaktionelle Änderungen gebeten. In der Sitzung sei ein Mitarbeiter der FA. KC Becker anwesend gewesen, der die Satzung und die anschließende Vorgehensweise in der Umsetzung erklärt und den Ausschuss vollumfänglich informiert habe. Die abschließende Abstimmung im Ausschuss sei einstimmig für die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen und die Umsetzung in der empfohlenen Art und Weise erfolgt.

Aufgrund der Beschlussempfehlung des HFA fasst die STVO den folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen sowie die Anlagen dazu.

Die Satzung tritt nach erfolgter amtlicher Bekanntmachung zum 01.03.2019 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

TOP 4) Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019;

hier: Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschuss

TOP 5) Haushaltssicherungskonzept;

hier: Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses

TOP 6) Investitionsprogramm für die Jahre 2018 – 2022;

hier: Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses

Herr Stadtverordneter Heil erklärt, dass die Punkte 4, 5 und 6 zusammengefasst werden. Er dankt allen Beteiligten und lobt ausdrücklich die im Vorfeld stattgefundenen, konstruktiven Verhandlungen. Er übergibt das Wort an den Vorsitzenden des HFA, Herrn Gebhardt. Dieser berichtet wie folgt:

*„Nachfolgend ... einige wesentliche **Eckdaten** zu diesem Zahlenwerk:*

*Im **Ergebnishaushalt** ergeben Gesamterträge von 20.157.630 € und Aufwendungen von 20.017.970 € einen Überschuss von 139.660 €. Das sind gerade einmal 0,7 % der Erträge und zeigt, wie zerbrechlich dieser Haushalt ist. Schon geringfügige Änderungen bei Aufwendungen oder Erträgen können das positive Ergebnis umkehren.*

*Der **Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit**, die interne Finanzkraft, beträgt 1.070.730 € und wird fast vollständig für die Tilgung der bereits bestehenden Kredite (1.060.000 €) benötigt.*

*Die geplanten **Investitionen** betragen 4.242.900 €, abzüglich der Zuschüsse von 1.282.100 € verbleiben 2.960.800 € als Nettoinvestitionen. Auf die Veränderungen zum ursprünglichen Plan werde ich gleich eingehen.*

*Diese Netto-Investitionen müssen vollständig über Kredite finanziert werden. Abzüglich der oben genannten Tilgungen beträgt die **Netto-Neuverschuldung 1.900.800 €**.*

*Der Höchstbetrag der **Liquiditätskredite**, die unterjährig zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, ist auf 3,5 Mio. € festgesetzt, der Saldo am Jahresende soll (im Sinne von muss) Null sein!*

*Die **Steuersätze** für Grund- und Gewerbesteuer sind nicht geändert worden.*

*Im **Gesamt-Ergebnishaushalt** sowie den daran hängenden Produkthaushalten sind aufgrund der Beratungen im HFA mehrere kleinere Änderungen und Umgruppierungen*

vorgenommen worden, über die ich mir die Berichterstattung erspare. Sie haben das Gesamtergebnis saldiert lediglich um 2.050 € verringert und sind in dem eingangs genannten Ergebnis enthalten.

Ganz anders sieht es beim Investitionsplan aus, hier schlägt der HFA die nachfolgenden Änderungen vor:

1.) Antrag der CDU-Fraktion: Der Ansatz für den **Einbau Fahrstuhl** Feuerwehrgeräte- und Vereinshaus in Dehrn in Höhe von 113.000 € soll nach 2020 verschoben werden. Einstimmig angenommen.

2.) Antrag der CDU-Fraktion: Der Ansatz für den **Ankauf von Baugrundstücken** soll um 200.000 € auf dann 5.000 € reduziert werden. Mehrheitlich angenommen.

Antrag der BL-Fraktion: Der Ansatz für **diverse Planungsaufträge** in Höhe von 50.000 € soll in den Ergebnishaushalt umgegliedert werden. Mehrheitlich angenommen.

3.) Antrag der BL-Fraktion: Für den Ansatz **Straßenerneuerung** nach Zustandskataster in Höhe von 400.000 € soll folgender Sperrvermerk eingetragen werden: Die Maßnahmen dürfen erst ausgeführt werden, wenn das Zustandskataster vorliegt und die Stadtverordneten-Versammlung anhand einer Prioritätenliste die auszubauenden Straßen festgelegt hat. Einstimmig angenommen.

4.) Antrag der CDU-Fraktion: Der Ansatz für den **Endausbau Großenweizstück** in Arfurt in Höhe von 550.000 € soll nach 2020 verschoben werden. Mehrheitlich angenommen.

5.) Antrag der CDU-Fraktion: Der Ansatz für die **Erneuerung der Decke inkl. Belüftung** in der Stadthalle Runkel in Höhe von 400.000 € soll nach 2020 verschoben werden. Mehrheitlich angenommen.

6.) Antrag BL-Fraktion: Der Ansatz für **Neubau BGH und Kindergarten** in Wirbelau in Höhe von 1,5 Mio. € im Finanzplan 2020 soll gestrichen werden. Mehrheitlich angenommen.

Diese angenommenen Anträge sind in den Investitionsplan entsprechend eingearbeitet worden.

Der **Stellenplan** enthält die folgenden Änderungen:

- 3 Auszubildende werden nach Ablauf der Ausbildung im August 2019 befristet für 1 Jahr weiter beschäftigt
- Eine 0,25er Stelle in EG 5 ist in eine 0,5er Stelle in EG 6 umgewandelt worden
- Als tarifliche Erhöhung sind 3,09 % ab dem 01.04.2019 kalkuliert worden
- Höhergruppierung einer 0,5er Stelle von S 8a in S 11b im Bereich Jugendarbeit

Die Gesamtzahl der Stellen beträgt 72,86 gegenüber 72,61 in 2018. Der HFA hat keine weiteren Änderungen vorgeschlagen.

Die Übersicht über den voraussichtlichen **Stand der Verbindlichkeiten** zeigt zu Beginn des Haushalts-Jahres 2019 einen Stand von 27,4 Mio. € und nach der Abwicklung des Haushaltes am Ende einen Stand von 30,3 Mio. €. Wird der geänderte Finanzplan für die Jahre 2020 – 2022 wie geplant umgesetzt, dürfte es zu einer weiteren Zunahme von mindestens 3,0 Mio. € kommen.

Beschlussvorschlag:

Der HFA schlägt der Stadtverordnetenversammlung den so geänderten Haushalt 2019 zur Annahme vor. Die Abstimmung im HFA ist bei dem Investitionsplan mehrheitlich, bei den weiteren Positionen, Stellenplan, Gesamtergebnis- und Finanzhaushalt, Haushaltssicherungskonzept und Haushaltssatzung einstimmig erfolgt.“

Herr Heil dankt Herrn Gebhardt und befragt das Gremium nach ergänzenden Anträgen aus den Fraktionen. Von Seiten der CDU-Fraktion, der Bürgerliste und Herrn Wagner

(Bündnis 90/Grüne) liegen ihm bereits Anträge zum Investitionsplan vor. Herr Wagner stellt darüber hinaus folgende Anträge:

1.) Antrag des Stadtverordneten Klaus Jürgen Wagner, Bündnis90/Die Grünen, auf Änderung der bereit zu stellenden Haushaltsmittel zum Produkt 5411 Straßen, Wege, Plätze, Brücken Position I-54111-08, Parkplatz Stadthalle/Friedhof Runkel auf die Höhe von 40.000 € für den Haushalt der Stadt Runkel für das Jahr 2019

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Reduzierung der bereit zu stellenden Haushaltsmittel zum Produkt 5411 Straßen, Wege, Plätze, Brücken Position I-54111-08, Parkplatz Stadthalle/Friedhof Runkel auf die Höhe von 40.000 € im Haushalt der Stadt Runkel für das Jahr 2019. Die im Haushalt eingestellten Zuwendungen unter den Positionen S-54111-01 sowie S-54111-02 entfallen, da sie ihre Grundlage verloren haben.“

2.) „Antrag des Stadtverordneten Klaus Jürgen Wagner, Bündnis90/Die Grünen, auf Einrichtung eines Sperrvermerks auf die bereit zu stellenden Haushaltsmittel zum Produkt 5221 Wohnbauförderung Position I09-522-02, Zugänge Grundstücke für den Haushalt der Stadt Runkel für das Jahr 2019

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt für die bereit zu stellenden Haushaltsmittel zum Produkt 5221 Wohnbauförderung Position I09-522-02, Zugänge Grundstücke, für den Haushalt der Stadt Runkel für das Jahr 2019 einen Sperrvermerk einzurichten. Der Sperrvermerk lautet: „Der Magistrat stellt die aus seiner Sicht erforderlichen und machbaren Erschließungsprojekte für Baugebiete mitsamt einer Gesamtkostenschätzung für das Vorhaben in der Stadtverordnetenversammlung in 2019 vor. Die Haushaltsmittel zum Produkt 5221 Wohnbauförderung Position I09-522-02, Zugänge Grundstücke, werden nach jeweiliger Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu den einzelnen Projekten frei gegeben.“

Herrn Heil wurden weitere Anträge der Fraktionen zum Investitionsplan vorgelegt. Bevor er diese verlesen kann, beantragt die SPD-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung von 10 Min. zur Beratung. Die Sitzung wird daraufhin um 20:40 Uhr unterbrochen und um 20:53 Uhr fortgeführt.

Herr Hautzel führt aus, dass die SPD-Fraktion einen Gegenantrag zum 2. Antrag des Herrn Wagner stellt: Der Betrag von 450.000 Euro für den Buswendeplatz bzw. die Parkplätze am Friedhof soll im Investitionsplan erhalten bleiben. Insofern soll diese Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen werden. Betreffend den 1. Antrag von Herrn Wagner stimmt die SPD-Fraktion ausdrücklich zu und spricht sich für die Verwendung des eingebrachten Betrages i.H. von 200.000 Euro aus. Herr Heil stellt fest, dass zu diesem Punkt der weitest gehende Antrag zunächst abgestimmt werden müsse (Hier Antrag der CDU-Fraktion: Der Ansatz I09-522-02 Zugänge Grundstücke (Ankauf Baugrundstücke) soll um 200.000 € auf insgesamt 5.000 € reduziert werden. Wird diesem Antrag statt gegeben, entfällt der Antrag auf Sperrvermerk.)

Im Anschluss gibt Herr Heil die einzelnen Anträge zur Abstimmung frei (hier notiert in der Reihenfolge der Nennung):

Anträge der CDU-Fraktion:

1.) Der Ansatz I-52112-02 für den Einbau Fahrstuhl Feuerwehrgeräte- und Vereinshaus Dehrn in Höhe von 113.000 € soll in den Finanzplan 2020 verschoben werden.

Abstimmung: Ja- 22 Nein- 1 Enthaltungen -0

2.) Der Ansatz I09-522-02 Zugänge Grundstücke (Ankauf Baugrundstücke) soll um 200.000 € auf insgesamt 5.000 € reduziert werden.

Abstimmung: Ja- 11 Nein- 10 Enthaltungen -2

Herr Heil stellt fest, dass damit der Sperrvermerk- Antrag des Herrn Wagner entfällt.

3.) Der Ansatz I-54110-05 Diverse Planungsaufträge in Höhe von 50.000 € soll in den Ergebnishaushalt übertragen werden.

Abstimmung: Ja- 23 Nein- 0 Enthaltungen -0

4.) Antrag der Bürgerliste:

Ansatz I-54110-07 Straßenerneuerung nach Zustandskataster (400.000 €)

Hierüber soll ein Sperrvermerk gelegt werden. Dieser wird aufgehoben, wenn das Zustandskataster der Stadtverordnetenversammlung mit einer Prioritätenliste für die Umsetzung vorgelegt wurde und über die vorgeschlagene Umsetzung Konsens in der STV besteht.

Abstimmung: Ja- 23 Nein- 0 Enthaltungen -0

5.) Antrag Bündnis 90/ Die Grünen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Reduzierung der bereit zu stellenden Haushaltsmittel zum Produkt 5411 Straßen, Wege, Plätze, Brücken Position I-54111-08, Parkplatz Stadthalle/Friedhof Runkel auf die Höhe von 40.000 € im Haushalt der Stadt Runkel für das Jahr 2019. Die im Haushalt eingestellten Zuwendungen unter den Positionen S-54111-01 sowie S-54111-02 entfallen, da sie ihre Grundlage verloren haben.

Abstimmung: Ja- 15 Nein- 8 Enthaltungen -0

Damit entfällt der Antrag der SPD-Fraktion auf einen Sperrvermerk.

6.) Antrag der CDU-Fraktion und Bündnis 90/Grüne:

Der Ansatz I-54116-01 Endausbau Großenweizstück Arfurt in Höhe von 550.000 € soll in den Finanzplan 2020 verschoben werden.

Abstimmung: Ja- 23 Nein- 0 Enthaltungen -0

7.) Antrag der CDU Fraktion:

Der Ansatz I-57321-03 für Erneuerung Decke inkl. Belüftung Stadthalle Runkel in Höhe von 400.000 € soll in den Finanzplan 2020 verschoben werden.

Abstimmung: Ja- 15 Nein- 8 Enthaltungen -0

8.) Antrag der Bürgerliste:

Ansatz I-55114-01 Neubau Gebäude Schleuseninsel Runkel (550.000 €)

a) Es wird beantragt, den veranschlagten Betrag (80.000 €) für die Planungskosten auf 40.000 € zu reduzieren. Es soll nach einer alternativen Lösung, die wesentlich günstiger ist als die vorgeschlagene, gesucht werden.

Abstimmung: Ja- 23 Nein- 0 Enthaltungen -0

b) Außerdem wird beantragt, dass der Betrag von 550.000 € aus dem Finanzplan für 2020 gestrichen wird.

Abstimmung: Ja- 15 Nein- 8 Enthaltungen -0

9.) Antrag der Bürgerliste:

Ansatz I-57325-01 Neubau BGH/Kita Wirbelau

Es wird beantragt, den im Finanzplan für 2020 eingetragenen Betrag von 1.500.000 € zu streichen.

Abstimmung: Ja- 16 Nein- 7 Enthaltungen -0

10.) Antrag der Bürgerliste:

Ansatz I-54113-02 Endausbau Auf dem Graben, Hofen 475.000 €.

Es wird beantragt, den Haushaltsansatz für 2019 zu verschieben und in den Finanzplan 2020 zu übernehmen.

Abstimmung: Ja- 13 Nein- 9 Enthaltungen -1

11.) Antrag der CDU-Fraktion:

Ansatz I-10-111-01 GWG und andere Anlagegüter

Die CDU-Fraktion beantragt die notwendigen Mittel bei 5-jähriger Laufzeit von knapp 700€ pro Jahr für das vom HSGB empfohlene Programm „Haushaltsdaten.de“ zur Aufbereitung des Haushalts ab 2020 der Stadt Runkel zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung: Ja- 23 Nein- 0 Enthaltungen -0

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fordert das Gremium nun zu den Endabstimmungen auf:

Beschluss:

Investitionsplan 2019:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt das Investitionsprogramm für die Jahre 2018 – 2022 in der bearbeiteten und geänderten Fassung.

Abstimmung: Ja - 22 Nein - 0 Enthaltungen - 1

Beschluss:

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzaushalt 2019 mit Teilhaushalten:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzaushalt 2019 für das Haushaltsjahr 2019 in der bearbeiteten und geänderten Fassung.

Abstimmung: Ja- 23 Nein - 0 Enthaltungen - 0

Beschluss:

Stellenplan 2019:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019 in der von dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja - 23 Nein- 0 Enthaltungen - 0

Beschluss:

Haushaltssicherungskonzept 2019:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass im Rahmen der Teilnahme am Entschuldungsprogramm Hessenkasse von der Möglichkeit der einmaligen Verrechnung der bis Ende 2018 nicht abgedeckten Fehlbeträge mit dem Eigenkapital gemäß § 25 Abs. 3 GemHVO im Jahresabschluss 2018 Gebrauch gemacht wird. Das notwendige Haushaltssicherungskonzept beschränkt sich gemäß Finanzplanungserlass vom 13.09.2018 auf die vorgenannte Feststellung.

Abstimmung: Ja – 23 Nein –0- Enthaltungen - 0

Beschluss:

Haushaltssatzung 2019:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr in der von dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja – 23 Nein – 0 Enthaltungen - 0

**TOP 7.) Änderung der Satzung für die Benutzung der stadt eigenen
Gemeinschaftshäuser der Stadt Runkel (Benutzungsordnung);
hier: Beschlussempfehlung des Ausschusses für Jugend, Senioren,
Sport, Kultur und Soziales**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Marten Cornel Fuchs, berichtet von der am 09.01.2019 stattgefundenen Sitzung. Er skizziert Gründe für die Notwendigkeit der Neuordnung der Nutzungsordnung für Bürgerhäuser der Stadt Runkel: *„Private Festivitäten in einigen Gemeindehäusern führten in der Vergangenheit u.a. zu Behinderungen im Sinne der Straßenverkehrsordnung. Unbeabsichtigte Doppelvergaben bzw. Reibungspunkte mit dem Hessischen Feiertagsgesetz schließen sich, so die einhellige Meinung des Plenums, diesem an. Es folgt eine längere Diskussion, in der auch bezüglich der praktischen Umsetzung der Einreichung von Terminen gesprochen wird. Es wird über die Möglichkeit der Online-Eingabe gesprochen. Als Beispiele werden Varianten der Gemeinden Weinbach und Villmar angeführt.“*

Der Ausschuss formulierte folgende Beschlussempfehlungen:

„Der Ausschuss für JSSKS empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1) *Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Änderung des § 4 der Satzung für die Benutzung der stadt eigenen Gemeinschaftshäuser der Stadt Runkel.*

Bisher: Die Öffnungszeiten der Gemeinschaftshäuser und die damit verbundene Nutzung sind in dem Benutzungs- und Belegungsplan gesondert geregelt.

Änderung: Die Öffnungszeiten der Gemeinschaftshäuser und die damit verbundene Nutzung orientiert sich an den Vorgaben des Hessischen Feiertagsgesetz. Die Nutzung der Gemeinschaftshäuser ist an diesen Tagen untersagt. Etwaige Ausnahmeregelungen obliegen der Verwaltung.

2) *Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, zukünftig die Belegung der Dorfgemeinschaftshäuser an eine zentrale Stelle in der Verwaltung anzugliedern und bittet die Verwaltung zu überprüfen, ob ein benutzerfreundlicherer Belegungsplan der Dorfgemeinschaftshäuser auf der Webseite der Stadt Runkel etabliert werden kann.*

Die Abstimmung hierzu erfolgte einstimmig, ohne Enthaltung.“

Herr Gebhardt erhebt Einspruch. Die Stadtverordneten müssten die Möglichkeit erhalten, die Satzung zu prüfen. Das Thema wird daher auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung vertagt. Es soll eine dementsprechende Beschlussvorlage erstellt werden.

**TOP 8) Nachbetrachtung zum Kultursommer 2018 und Ideen zu künftigen kulturellen Aktivitäten aller Vereine unter Einbeziehung der Kommunalpolitik;
hier: Zwischenbericht des Ausschusses für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales**

Herr Fuchs berichtet: Die Mitglieder sind einhellig der Meinung, dass der Kultursommer 2018 ein Erfolg gewesen sei. Es habe eine rege, sachliche und zielgerichtete Diskussion im Ausschuss stattgefunden. Tenor sei gewesen, den Kultursommer, wie er 2018 veranstaltet wurde, mittelfristig erneut aufzulegen. In den Jahren dazwischen sei Raum für punktuelle Gesamtveranstaltungen unter der Beteiligung aller Stadtteile. Ausgehend davon, einigte sich der Ausschuss darauf, im Rahmen der nächsten, noch zu terminierenden Sitzung, die Ortsvorsteher, nebst von diesen selbst anzusprechenden Kulturschaffenden der einzelnen Ortschaften, einzuladen. Hieraus resultieren die möglichen, nächsten Schritte. Die Abstimmung hierzu sei einstimmig erfolgt, ohne Enthaltung.

Aus den Reihen der Stadtverordneten gibt es hierzu keine Wortmeldung.

**TOP 9) Verkauf städtischer Grundstücke;
hier: Grundstücke im Bereich des geplanten Gewerbegebietes „Ober der Limburger Straße/ Am Kirschbaum“ in Ennerich**

Der TOP steht zum wiederholten Male auf der Tagesordnung. Herr Wagner verweist auf weitere Interessenten, die nun nicht zum Zuge kommen. Ungeklärt ist für ihn auch, wer das Gebiet erschließen wird. Dies nimmt er zum Anlass eine Verweisung des TOPs in den HFA zu beantragen. Herr Bender entgegnet, die Erschließung und Vermarktung werde durch die neue Eigentümergesellschaft erbracht. Hessen-Mobil plane mit den Straßenbaumaßnahmen demnächst zu starten. Er bittet die Versammlung um Zustimmung zum Verkauf an die zwei Bewerber, um die Maßnahme endlich zum Abschluss zu bringen. Herr Becker fragt, warum das Gebiet lediglich unter zwei Bewerbern aufgeteilt werden soll. Es könne ein größerer Kreis von möglichen Investoren angesprochen werden. Herr Hautzel spricht sich für einen Verkauf im vorgeschlagenen Sinne aus, damit die Firmen endlich Planungssicherheit erhielten. Nach kontroverser Diskussion lässt Herr Heil über Herrn Wagners Antrag auf Rückverweisung in den HFA abstimmen:

Der TOP soll in den HFA zurückverwiesen werden mit der Bitte um Klärung, 1.) warum die anderen Bewerber nicht zum Zuge gekommen sind und 2.) Klärung, wie die zukünftige Erschließung des Baugebietes von den Erwerbern dann betrieben werden soll.

Abstimmung: Ja - 1 Nein - 18 Enthaltungen- 4

Herr Heil verliest anschließend den Beschlussvorschlag des Magistrates:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, in Abänderung ihres Beschlusses vom 24.05.2017, die in dem geplanten Gewerbegebiet „Ober der Limburger Straße/Am Kirschbaum“ ursprünglich für die Fa. Mirac Straßenbau GmbH vorgesehene Teilfläche an die Fa. Land- und Gartentechnik Schäfer aus Ennerich zu verkaufen.

Der Verkaufspreis beträgt EURO 14,00/m². Der Käufer trägt anteilig gemeinsam mit der Fa. Tosun Gerüstbau sämtliche mit der Durchführung des Grundstückskaufvertrages sowie mit der Erschließung des geplanten Gewerbegebietes (*Ergänzung für das Protokoll, lt. Aussage Herr Bender*: gemeint ist die Gesamtfläche) verbundenen Kosten einschließlich der Planungskosten.

Die Stadtverordnetenversammlung weist den Käufer darauf hin, dass zur Zeit nur eine Teilfläche von ca. 3 ha des Bereiches „Ober der Limburger Straße/Am Kirschbaum“ im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als „Gewerbliche Baufläche – Planung“ ausgewiesen ist. Für diese Teilfläche wurden im Zeitraum vom 03.04. – 20.04.2018 die frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 durchgeführt. Die Fa. Tosun Gerüstbau stimmt zur Zeit die Gesamterschließung des Gebietes mit den zu beteiligenden Fachbehörden ab. Für die Entwicklung der Restfläche ist es erforderlich, dass zunächst ein Abweichungsverfahren zum Regionalplan Mittelhessen erfolgreich durchgeführt wird.

Abstimmung:	Ja- 17	Nein- 3	Enthaltungen - 3
--------------------	---------------	----------------	-------------------------

**TOP 10) Erneuerung der Entwässerungsanlage im Stadtteil Dehrn - Einleitung „Schlossgraben“;
hier: Überplanmäßige Auszahlung**

Herr Heil erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Becker verweist auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates Dehrn, in der das Thema auf der Tagesordnung stehe. Er beantragt, das Thema in die nächste Sitzung der STVO zu verschieben, um den Ortsbeirat anschließend anhören zu können. Unter Bezugnahme auf den Haushaltsplan 2018, in der diese Maßnahme bereits genehmigt worden war, spricht Herr Gebhardt sich gegen diesen Vorschlag aus. Eine neue Ausschreibung ist formal ebenfalls nicht möglich. Herr Bender weist darauf hin, dass die vorgeschlagene Variante die kostengünstigste und effektivste Alternative für die Umsetzung der Maßnahme sei. Herr Becker zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil verliert den Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 100 HGO für die Investitions-Nr. I-54119-01 „Böschungssicherung RW-Kanal Schlossstraße Dehrn“ in Höhe von 15.000,00 € zu. Für die Finanzierung der

überplanmäßigen Auszahlung wird der Ansatz der noch aus Mitteln des laufenden Haushaltsjahres 2018 zur Verfügung stehenden Haushaltsermächtigung aus der Investitions-Nr. I-16-573-03 „Teilklimaschutzkonzept“ in Höhe von 18.792,30 EUR um 15.000,00 EUR reduziert.

Abstimmung: Ja- 22 Nein- 0 Enthaltungen - 1

TOP 11) Mitteilungen des Magistrates

Herr Heil erteilt Herrn Bender das Wort. Dieser verliest die Mitteilungen des Magistrates.

Anbau Kita Steeden

Aufgrund von Mehrkosten für den Gas-, Wasser- und Stromhausanschluss in der Kita Steeden, konnte eine Hygienespülmaschine (4.113,19 EUR) und die Wiedereinrichtung der Blitzschutzanlage (2.334,35 EUR) nicht mehr finanziert werden, wodurch eine überplanmäßige Ausgabe notwendig wurde. Der Magistrat erteilte am 16.01.2019 seine Zustimmung für die beiden überplanmäßigen Ausgaben.

Funkturm Wirbelau

Nachdem am 13.02.2019 die Bauarbeiten begonnen wurden, stoppte das Kreisbauamt die Maßnahme aufgrund einer Versetzung des Fundamentes um sechs Meter. Mittlerweile wurden die Probleme gelöst, weshalb die Arbeiten weitergeführt werden können.

Einrichtung von WLAN-HotSpots im Stadtgebiet

In folgenden Stadtteilen wurde die Hardware montiert:

- Wirbelau
- Arfurt

In der unmittelbar nächsten Woche wird zudem noch die Hardware im Stadtteil Dehrn (BGH und Vereinsheim) und im Stadtteil Eschenau (BGH) montiert. Die restlichen Stadtteile folgen anschließend.

Nachdem die Hardware installiert wurde, wird damit begonnen, den Internetanschluss einzurichten. Nach der Programmierung der Hardware durch die Fa. Innerebner, können die Hotspots genutzt werden.

EKVO Wirbelau Vorderstraße/ Grabenstück

Der Baubeginn wurde auf den 18.03.2019 gelegt.

Anbau Kita Pustoblume

Die Vergabeverfahren wurden aufgrund der hohen Angebotspreise und die damit nicht gesicherte Finanzierung aufgehoben. Die Maßnahmen werden neu ausgeschrieben.

Deckensanierung Stadthalle Runkel

Die Kostenschätzung der Deckensanierung und der Erweiterung der Lüftungsanlage wurden aufgestellt. Die STV haben in der heutigen Sitzung beschlossen, dass das Geld in diesem Jahr nicht zur Verfügung stehen wird.

Übernachtungsfässer in Runkel an der Lahn

Die Lieferung der Campingfässer wurde am 15.02.2019 beschränkt ausgeschrieben.

DE-Ennerich:

Maßnahme ist größtenteils abgeschlossen. Es sind noch ein paar Restarbeiten erforderlich und die Pflanzen sowie der Rasen sollten noch weiter anwachsen, bevor der Spielplatz im Frühjahr eröffnet werden kann.

DE-Schadeck Dreispitz:

Maßnahme soll in diesem Jahr begonnen werden. Derzeit laufen letzte Vorbereitungen für die Abgabe des Förderantrages.

DE-Steeden Friedhofsvorplatz:

Es wurde eine beschränkte Ausschreibung mit vorgeschaltetem Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Derzeit sind noch ein paar Details zu klären und weitere Angebote einzuholen. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2019 (witterungsabhängig) geplant. Bäume, die im Baufeld standen, wurden bereits gefällt (Ersatzpflanzungen folgen später).

DE-Eschenau Dorfmitte:

Es wurde ein Förderantrag für die Planungsleistungen eingereicht. Wir warten auf Bewilligung (voraussichtlich im 2. Quartal 2019)

DE-Hofen Friedhof:

Derzeit werden Abstimmungen durchgeführt bzw. die Abgabe des Förderantrages vorbereitet.

Treppenanlage in der Schadecker Straße:

Die Treppe war nicht mehr sicher (Stufen hatten sich verschoben) und wurde zwischenzeitlich vom Bauhof erneuert sowie auf Wunsch des Ortsbeirats mit einer „Kinderwagenrampe“ ergänzt, so dass man mit Kinderwagen, Fahrrädern und ähnlichem leichter die Treppe überwinden kann. Es fehlt noch das seitliche Geländer (Handlauf). Dieses wird derzeit angefertigt und schnellstmöglich montiert (witterungsabhängig).

Friedhof Arfurt:

Auf Wunsch des Ortsbeirats wurde in Arfurt auf dem Friedhof ein weiteres Gehweg angelegt und eine Wasserstelle an eine zentrale Stelle (Hauptweg) verlegt. Die Pflasterarbeiten werden voraussichtlich heute abgeschlossen. Anschließend muss noch die Wasserleitung verlegt und angeschlossen werden.

Bordsteinabsenkungen:

In Abstimmung mit dem Ortsbeirat sind weitere Bordsteinabsenkungen in der Schadecker Straße geplant, die in den nächsten Tagen begonnen/durchgeführt werden.

Holzvermarktung

Herr Bender berichtet von der am 30. Januar 2019 stattgefundenen Sitzung im Alten Rathaus in Weilmüster, bei der alle betroffenen Bürgermeister anwesend waren: Alle BGM haben sich für die Gründung einer Holzvermarktungsorganisation (HVO) ausgesprochen. Es soll eine Gesellschaft gegründet werden, die Holzmarkt-Taunus-Westerwald GmbH. Hadamar ist nicht mehr dabei, dafür kommt die Stadt Leun hinzu. (Fläche: 80.000 Festmeter bei 17.000 ha Betriebsfläche) Wichtig ist: Die Holzmarkt-

Taunus-Westerwald GmbH soll am 15.05.2019 in Kraft treten. Deshalb müssen die entsprechenden Beschlüsse bis Anfang Mai in den Kommunen gefasst werden.

Die Fa. Egenolf hat signalisiert, dass das Gebiet auf dem See komplett in ihrer Hand sei. Sehr zeitnah wird das Gebiet als Baugebiet erschlossen und vermarktet werden. Die Gründung der Wohnungsbaugesellschaft erfolgt Anfang März.

Im **Tourismus-Börsen-Ranking** des Kreises ist Runkel auf Platz 4.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil schließt die Stadtverordnetenversammlung und weist auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 20.03.2019 um 19.30 Uhr hin.

Jörg-Peter Heil
Stadtverordnetenvorsteher

Martina Schäfer
Protokoll